



Antrag

Drucksache Nr.: 2020/160
Datum: 27.04.2020

geänderte Fassung vom 11.05.2020

Wiedervorlage	
Aktenzeichen	
Bezug-Nr.	
Einreicher	CDU-Fraktion Fraktion BVB Freie Wähler-FBB

Beratungsfolge	Termin	Status
Kreistag	14.05.2020	öffentlich beschließend

Betreff:

Resolution

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Potsdam-Mittelmark beauftragt die Vorsitzende des Kreistages, der Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV) des Landes Brandenburg, Dr. Ursula Nonnenmacher, sowie der Geschäftsführung des Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin die nachstehende Resolution zu übermitteln und sich für den Erhalt als Krankenhaus der Grundversorgung einzusetzen.

Resolution des Kreistages Potsdam-Mittelmark

Der Kreistag Potsdam-Mittelmark,

- daran erinnernd*, dass im Dezember 2002 anlässlich der Eröffnung des Neubaus des Krankenhauses und dem damit nach langem Kampf gelungenen Erhalt des traditionsreichen Krankenhausstandortes Kloster Lehnin vom „Wunder von Lehnin“ gesprochen wurde,
- in tiefer Besorgnis*, dass das Krankenhaus der Grundversorgung der Bevölkerung dienen sollte, gleichwohl die Chirurgie bereits vor Jahren geschlossen wurde und nun die Rettungsstelle sowie die Abteilung Innere Medizin geschlossen werden sollen,
- befürchtend*, dass sich dadurch die Einsatzzeiten im Rettungsdienst verlängern und sich damit der Beginn der Akutbehandlung verzögert,
- feststellend*, dass die im Gegenzug geplante Aufstockung der Geriatrie zwar eine wirtschaftliche Variante für den Betreiber darstellen kann allerdings nicht dem Sicherheitsbedürfnis der Menschen in der Region entspricht, welches primär durch die Rettungsstelle, die Fachabteilungen für Innere Medizin, für Palliativmedizin und einer Abteilung für Akutgeriatrie befördert wird,
- in dem Wissen*, dass es sich mit immerhin 55 Betten auf der Inneren Station, jedoch mit fehlender Chirurgie und einem Einzugsgebiet vom rund 10.000 Einwohnern um ein relativ kleines Haus in Nachbarschaft drei großer Krankenhausstandorte handelt, das wegen der fehlenden Chirurgie nicht mehr die besonderen Fördervoraussetzungen für Kliniken im ländlichen Bereich erfüllt,
- gleichwohl seine Überzeugung nachdrücklich unterstreichend*, dass die aktuelle Corona- Pandemie deutlich aufgezeigt hat, dass die Vorhaltung von Krankenhauskapazitäten sich nicht nur auf Kapazitäten in den großen Häusern abstützen kann, sondern die dezentralen Kapazitäten der kleinen Standortkrankenhäuser notwendig sind, um Gesundheitssystem in der Region zu unterstützen und zu stabilisieren,

7. *betonend*, dass der Demografische Wandel, das zunehmende Lebensalter der Menschen, die Nachfrage nach einer ganzheitlichen Behandlung der Patienten und komplexere Medizin zu immer größeren Herausforderungen führen werden, denen nur mit einer funktionierenden Krankenhauslandschaft bestehend aus dezentralen Grundversorgern, zentralen Vollversorgern und Spezialkliniken begegnet werden kann,
8. *aner kennend*, dass das „Evangelische Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin“ fast 10 Jahre das erwirtschaftete Defizit aus Kloster Lehnin, trotz Einführung des DRGs Systems und weiterer neu eingeführten Gesetze wie PpSG und PpUGV getragen hat, um die Grundversorgung auch in Kloster Lehnin aufrecht zu erhalten,
9. *intensiv nachdenkend*, ob nach den bisherigen Erfahrungen mit der Corona- Pandemie eine Überarbeitung des DRG - Systems, des Fixkostendregressionsabschlages, die erlassenen Gesetze zur Pflegestärkung I, II und III PSG und der Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung PpUGV wirklich zukunftsfähige Strategien für einen Wettbewerb innerhalb der Krankenhäuser sind und ob mit diesen Instrumenten die öffentlichen Daseinsvorsorge, gerade im ländlichen Raum erfüllt werden.
10. *unterstreichend*, dass Kloster Lehnin nicht irgendein Gesundheitsstandort sondern ein Krankenhausstandort der Grundversorgung bleiben soll und als Synergie das Sicherheitsbedürfnis der Menschen in der Region bedient werden kann,
11. *wünschend*, dass der Krankenhausstandort in Kloster Lehnin nach bald drei Jahrzehnten endlich in ein ruhiges und stabiles Fahrwasser kommt,
12. *mit dem nachdrücklichen Hinweis*, dass im Koalitionsvertrag von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen vereinbart wurde, alle Krankenhausstandorte erhalten zu wollen (Zeile 2273),

fordert die Landesregierung Brandenburg und die Geschäftsführung des Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin auf, für den Standort Kloster Lehnin ein trag-, zukunfts- und vor allem finanzierungsfähiges Konzept als Krankenhaus der Grundversorgung mit Rettungsstelle und weiteren Elementen der medizinischen Versorgung zu erarbeiten und umzusetzen.

Begründung:

Das Krankenhaus des Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin in Kloster Lehnin ist eine Einrichtung der medizinischen Grundversorgung im ländlichen Raum. Der Betreiber plant aus wirtschaftlichen Gründen eine Umstrukturierung der Einrichtung, die dem Krankenhaus die Funktion als Grundversorger gänzlich entziehen würde.

Verteiler nach Beschlussfassung: MSGIV des Landes Brandenburg

gez.
Martin Szymczak
Fraktionsvorsitzender CDU

gez.
Roland Büchner
Fraktionsvorsitzender BVB freie Wähler-FBB